

24. Juni 2022  
Anne Nörthemann  
noerthemann@ph-ludwigsburg.de  
Tel.: (07141)140-1780

### **SCHULKUNST-Ausstellung: NATUR + ZEIT an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg**

Im Rahmen des SCHULKUNST-Programmes des Landes Baden-Württemberg haben sich **Schülerinnen und Schüler aller Schulen künstlerisch mit „Natur“ und „Zeit“ auseinandergesetzt. Eine der dazu entstandenen Ausstellungen ist vom 29.06.2022 bis zum 26.07.2022 in der Studiengalerie der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg zu sehen.**

Wachsen und Vergehen, Bewegung und Rhythmus sind Prozesse der Veränderung, die vom Faktor Zeit bestimmt werden. Materialien und Formen der Natur bieten vielfältige Impulse für künstlerisches Handeln.

Schülerinnen und Schüler aller Schulen waren eingeladen, sich künstlerisch mit „Natur“ und „Zeit“ auseinanderzusetzen. Verschiedene Aktionen in der Natur und Zugänge wie Sammeln, Beobachten, Dokumentieren, Nachbilden oder Eingreifen in die natürliche Umgebung führten zum bewussten künstlerischen Handeln.

Zahlreiche SCHULKUNST-Ausstellungen in ganz Baden-Württemberg präsentieren die Ergebnisse, darunter auch die in der Studiengalerie der PH Ludwigsburg. Die Ausstellung wird am 29. Juni um 19 Uhr eröffnet. Neben Dr. Thomas Bickelhaupt, Leiter des Bild- und Theaterzentrums der PH spricht auch Nele Gerhard, Referentin Bildende Kunst des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung. Die musikalische Umrahmung wird von „Les Favoris“ dem Männerensemble der Pädagogischen Hochschule gestaltet.

Schon seit 1985 ist das SCHULKUNST-Programm des Landes Baden-Württemberg eine Fördermaßnahme zur künstlerisch-ästhetischen Erziehung in Schulen. Ziel des Programms ist es, sowohl die gestalterische Arbeit der Kinder und Jugendlichen zu stärken, als auch die Verbindung zur Öffentlichkeit zu intensivieren. Alle Schularten werden eingebunden und zeigen ihre jeweils eigenen Potenziale.

Das Programm versteht sich nicht als Wettbewerb, sondern als ein Schaufenster der Kreativität und Gestaltungskraft von Jugendlichen aller Altersstufen unter Berücksichtigung ihrer individuellen Fähigkeiten.